

Simone van gen Hassend und Herbie Erb:

MONEY – FACTORY

1 Million für 1 Euro - Die wundersame Geldvermehrung

Wir drucken eigenes Geld. Befreundete Künstler (aus Berlin, einige aus Karlsruhe und anderenorts) werden eingeladen 1 Million-Geldscheine (in unserer eigenen Währung, dem „FACTORY-Dollar“) zu gestalten.

Die 1000.000 Dollar Scheine werden von uns mittels einer maskierten Druckmaschine digital (ohne Auflage) gedruckt und für 1 Euro pro Stück verkauft.

Die Besucher der Ausstellung /des Projektes können so sehr günstig Geld und Kunstwerke erwerben. So ist es möglich der Wirtschaftskrise durch Geldvermehrung entgegenzuwirken und gleichzeitig die Kunst zu fördern.

Durch die Teilnahme verschiedener Künstler besteht die Möglichkeit der Spekulation auf spätere Wertsteigerung. Da diese höchstwahrscheinlich ausbleibt, wird zusätzlich die Möglichkeit angeboten, symbolische synthetische CDOs, also quasi Wertscheine zu erwerben, mit denen man auf diese ausbleibende Wertsteigerung spekulieren kann. Das Publikum kann somit an der Methode Goldman-Sachs partizipieren und spielerisch die Mechaniken der Wirtschaftskrise ausprobieren. Gleichzeitig entsteht ein Bezug zu alternativen Währungssystemen wie Regionalgeld und Tauschhandel, aber auch die Frage nach der generellen Praxis der Wertzumessung, nicht zuletzt auch im Kunstmarkt.

Zudem wird durch diese Aktion der persönlichen Wirtschaftskrise der beteiligten Künstler entgegengewirkt.

Die Käufer der Geldscheine werden zu Millionären, hier soll der symbolische Akt der Geldvermehrung Realität werden. Glück und Geld für alle....



Installation: Die Money-Factory

Als Produktionsstätte und Präsentationsfläche für die gestalteten Geldscheine und andere kleinere Kunstwerke der beteiligten Künstler wird eine Raum-Installation gebaut werden: Die „MONEY- FACTORY“

(Größe variabel, vorzugsweise begehbar mit der Installation der maskierten Druckmaschine als goldenes Kalb in der Mitte eines angedeuteten Raums, wobei die teilweise offenen Wände als Stellwände dienen)

Die Installation wird in der Ausstellung 11. KunstKreuz, „Kunst in der Krise“ vom 8.7. 2010 bis 28.7.2010 im Künstlerhaus Bethanien in Berlin gezeigt. Die Eröffnung ist am 8.7. Wir drucken in unserer Installation Geldscheine. Am Samstag, den 10. 7. um 19 Uhr planen eine Geld-Aktion mit den beteiligten Künstlern und dem Publikum.

Die Karlsruher FACTORY entstand im Sommer 2009 als eine Kollaboration zwischen der Medienkünstlerin Simone van gen Hassend und den bildenden Künstlern Mike Überall, Oliver Jung und Herbie Erb, gleichzeitig Mitglieder der Band „Jonny Las Vegas“, die zusätzlich als eigenständige virtuelle ausstellende Einheit/Person in Erscheinung tritt. Das Projekt dient als Plattform für interdisziplinäre Kunstformen.

Unter dem Titel „Jonny Las Vegas-FACTORY“ präsentierten wir uns gemeinsam mit von uns eingeladenen Gastkünstlern bei der UND#5 (Off-Messe in Karlsruhe) einer breiteren Öffentlichkeit.

Konzerte, Performances, und Ausstellungen finden genreübergreifend statt; so dienten die Musiker Simone van gen Hassend in ihrer „Labor“ - Performance als Versuchsobjekte und musizierten dabei.

In Zusammenarbeit mit der Literatin Ondine Dietz fand die Performance: „gloomy icon“ statt;

Ondine liest ihre Text-Inszenierung mit Bezug auf die FACTORY, Kunst und Projektion; ein fiktives Gespräch zwischen Andy Warhol und Nico, Simone van gen Hassend interpretiert dabei „Nico“.

Beim Kunstkreuz geplante Performance:

„Die wundersame Geldvermehrung“ von und mit Simone van gen Hassend, Alenka Jovic und Herbie Erb und dem Geldbaum

die Akteure tanzen und singen, interpretieren Songs zum Thema Geld

-Money, Money, Money von ABBA u.a.

Weitere Maßnahmen / Exponate:

weitere Kunstwerke (die in der Money-Factory gezeigt werden sollen):

Fotoserie: „gloomy icon“ von Simone van gen Hassend, Herbie Erb und Ondine Dietz

Alenka Jovic: Geldbäumchen, Fotos

Bärbel Dieckmann: Münzen

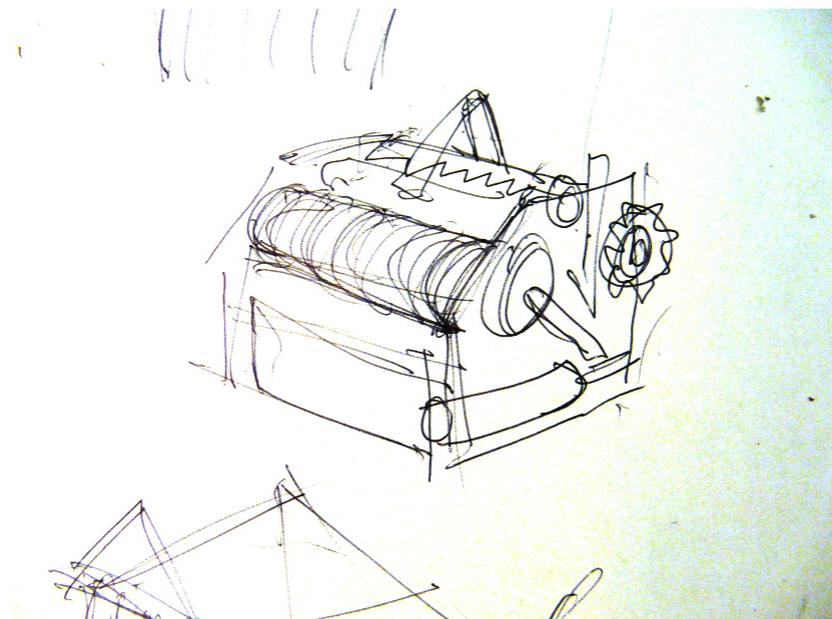
Herbie Erb: Video/Goldman Sachs-Mafia, Druckmaschine

u.a.

Das Projekt dient der Netzerkennung,

Schattenwirtschaft, paralleles ökonomisches Handeln in subkulturellen Zusammenhängen,

Autonomie durch Kreativität....



beispielschein

ca 16 x 7 cm, auflösung 300 dpi (= ca 1900 x 820 px)

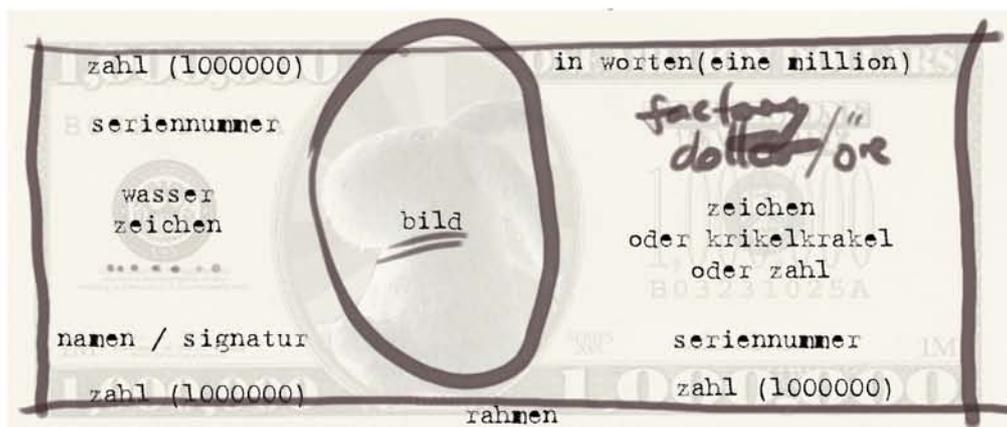
vorderseite



rückseite



beschreibung



die schein können auch stark vereinfacht sein, je nach laune. wichtig ist eine vorder- und eine rückseite, die angabe der million in wort und/oder zahl, und der name des künstler. wir machen dann eine seriennummer drauf. entwürfe bitte mailen an herbie@herbie-erb.com

money factory

eingang (wall street relief)

druckmaschine

raumstruktur, teilweise verkleidet

glaspaneel/verkleidung

geld-kassette (100€)

druckmaschine (verkleidung)

